

Schützen in Velpke bitten zum Feiern

Velpke Das dreitägige Fest beginnt am Freitag.

Das Schützenfest wird in Velpke am kommenden Wochenende gefeiert. Nach dem „Grünsschlagen“ am Donnerstag, 9. Juli, (Treffpunkt 15 Uhr am Schützenhaus) findet am Freitag, 10. Juli, das Kinderfest statt. Zum Kinderumzug treffen sich alle um 14.15 Uhr am Rathaus, von wo aus zum Festplatz marschiert wird. Dort können sich die Kinder ab 15 Uhr im Schützensaal beim Kinderfest austoben.

Kathrin Mehr und ihre Mannschaft haben sich tolle Spiele ausgedacht, viele Preise gibt es auch zu gewinnen. Zeitgleich findet das Kinder-Königsschießen auf dem Luftgewehrstand statt. Das Kinderfest endet mit der Proklamation der Kinderkönige um 17.30 Uhr. Um 18.30 Uhr findet im Schützensaal ein Gottesdienst statt, anschließend geht es weiter mit einer Disco im Festzelt. Der Eintritt ist hier frei.

Am Samstag treffen sich die Schützen um 12.45 Uhr zum Abholen der Majestäten und zur Kranzniederlegung am Ehrenmal. Ab 15 Uhr kann auf dem Kleinkaliber-Stand um die Königswürde geschossen werden. Auch Mannschaften können dann ihr Können beweisen. Der Höhepunkt am Samstag ist die „Zünftige Bayerische Brotzeit“ ab 17 Uhr im Festzelt. Bei typisch bayerischen Schmankerln werden die „Bayerwald Lump'n“ für Stimmung sorgen. Auch wird es noch eine Tombola geben.

Karten dafür gibt es im Velpker Presse-Eck. Um 20 Uhr geht es für alle weiter mit den „Bayerwald Lump'n“ zur Gaudi unter dem Motto „Apres Ski im Sommer“ mit offenem Ende. Auch hier wird kein Eintrittsgeld erhoben.

Am Sonntag, 12. Juli, wird schon ab 7 Uhr musikalisch geweckt, damit alle zum Empfang der Majestäten im Rathaus um 13 Uhr wieder fit sind. Um 13.15 Uhr beginnt der Festumzug mit befreundeten Vereinen und Kapellen. Es schließt sich um 15 Uhr ein Platzkonzert dieser Kapellen auf dem Schützenplatz an. Auch kann dann noch um die Königswürde geschossen werden.

Um 17.30 Uhr werden die neuen Majestäten auf der Waldbühne proklamiert, bevor um 18 Uhr das Schützenfest mit den Ehrentänzen und anschließendem Tanz für alle seinen Abschluss findet.

Gemeindefest am Kaiserdom

Königsutter. Die Stiftskirchengemeinde lädt am Sonntag, 12. Juli, um Gemeindefest ein. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes, der zur Eröffnung um 11 Uhr im Kaiserdom beginnt, steht der Faire Handel. Dieses Thema wird dann auch bei den anschließenden Aktivitäten im Gemeindezentrum am Dom aufgenommen. Der Wolfenbütteler Weltladen wird Waren aus dem Fairen Handel anbieten und Informationen über den Fairen Handel bereitstellen. Für Kinder wird es verschiedene Angebote geben. Die Domkantorei gestaltet das Fest musikalisch mit. Zum Abschluss findet um 17 Uhr eine Andacht im Pfarrgarten statt, an der sich auch Gruppen der Kantorei beteiligen.

Spannende Wochen in Polen

Flechorf Alicia Wybrands sammelt Erfahrungen in einem Kindergarten.

Alicia Wybrands aus Flechorf hat acht Wochen ihrer Ausbildung zur Erzieherin im polnischen Raschau – unweit von Oppeln – verbracht. Die junge Frau hat dort in einem deutsch-polnischen Montessori-Kindergarten gearbeitet. Über die Berufsschule hatte sich die Möglichkeit des Auslandsaufenthalts ergeben, und da griff Wybrands zu. „Das waren spannende Wochen, ich habe viel gelernt“, so die 23-Jährige.

Vor allem die Sprachkonzeption der polnischen Kolleginnen hatten es der angehenden Erzieherin angetan. „So konnte ich unter anderem mit den Mädchen und Jungen eigenständig ein Märchenprojekt starten.“ Denn: In dem Raschauer Kindergarten wachsen die Kinder zweisprachig auf. „Das könnte ich mir später im Berufsleben auch vorstellen“, so das Fazit der jungen Flechorferin.

Aber auch beim pädagogischen Vorgehen hat Alicia Wybrands viel Neues kennengelernt. „Die Kinder waren durch die Montessori-Pädagogik bereits sehr selbstständig und immer wenn es ging, wurden alle ihre Sinnesorgane angesprochen“, erklärt die junge Frau. Und sie ergänzt, dass bei-



Die Flechorferin Alicia Wybrands absolviert eine Ausbildung zur Erzieherin – in diesem Rahmen nutzte sie die Chance und arbeitete acht Wochen in einem deutsch-polnischen Montessori-Kindergarten.

Foto: privat

spielsweise Essen oder Spielzeug zunächst ertastet wurde, bevor es die Kinder in Augenschein nahmen.

Beeindruckt war Alicia Wy-

rands vor allem von der Gastfreundschaft in Polen. Aber auch dass sie erstmals weit weg von zu Hause auf eigenen Beinen stand, hat der Frau aus Flechorf gut

gefallen. „Ich war erstmals so lange von zu Hause weg und habe mich sofort heimisch gefühlt“, betont Alicia Wybrands zum Abschluss.

Workcamp am Grenzdenkmal auf Sparflamme

Hötensleben Der Trägerverein kann aus Kostengründen nur acht Teilnehmer einladen.

Das 18. Workcamp des Hötenslebener Grenzdenkmalvereins findet vom 17. Juli bis 8. August statt. Auch diesmal ist es eine Kooperation mit der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn und der Behörde der Landesbeauftragten für Stasiunterlagen Sachsen-Anhalt. Es werden wieder die angrenzenden Bundesländer die Schirmherrschaft über das Workcamp übernehmen: Reiner Haseloff aus Sachsen-Anhalt und Stephan Weil, Niedersachsen.

Das Camp fährt in diesem Jahr laut Veranstalter auf Sparflamme. „Leider spüren wir auch hier den Sparzwang der Kommunen und Behörden“, verrät René Müller, zweiter Vorsitzender des Grenzdenkmalvereins. Ein Aufgeben oder das Camp nur alle zwei Jahre auszurichten, stehe jedoch nicht zur Debatte.

Deshalb sind es laut Müller diesmal lediglich acht Campteilnehmer.

Die Jugendlichen kommen diesmal aus Spanien, Taiwan, Tschechien, der Ukraine, Serbien und aus Deutschland. „Wir werden versuchen, durch Fundraising das Camp wieder zu dem zu machen, was es über die Jahre war“, betont Müller. Eine Idee sei ein Bürgerfrühstück, dessen Einnahmen in die Finanzierung des Camps fließen. Spenden sind auch jederzeit willkommen.

Zu den Höhepunkten zählt Besuch des Camps durch den Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts, Reiner Haseloff. Das Land Niedersachsen wird vertreten durch den Landesbeauftragten Matthias Wunderling-Weilbier.

Das Rockkonzert am Rathaus am 25. Juli wird von den Teilnehmern aktiv begleitet.



Ein Workcamp findet wieder am Grenzdenkmal statt.

Foto: privat

Weiterhin geht es für die internationalen Gäste nach Goslar in den Röderstollen und ins Paläon nach Schöningen. Die Telegrafestation Neuwegerleben wird besucht, und eine Expedition durch Tagebaue der Region ist auch geplant.

Reden Sie mit!

Der Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar auf:

helmstedter-nachrichten.de

Flohmarkt-Dankeschön an Brunsroder Ehrenamtliche

Klein Brunsrode Die Organisatoren des Dorfflohmarktes verteilen den Erlös an mehrere Gruppierungen.

Von Dirk Fochler

Vom ersten Klein Brunsroder Dorfflohmarkt profitieren verschiedene Gruppierungen der gut 300 Einwohner zählenden Ortschaft. Der Veranstaltungserlös in Höhe von 500 Euro wurde nun verteilt.

„Damit können wir an die etwas zurückgeben, die oft die Dorfgemeinschaft unterstützen“, betonte Eckhard Rubach, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Iris und Ortsbürgermeister Peter Ebel den Dorfflohmarkt Ende Mai organisiert hatte.

Jeweils 100 Euro wurden an die Kinderfeuerwehr sowie die Jugendfeuerwehr Brunsrode, die Altersabteilung der Klein Brunsroder Feuerwehr und an Ortshei-



Iris Rubach (rechts) und Ortsbürgermeister Peter Ebel übergeben jeweils 100 Euro an Ann-Kathrins Rebel (Kinderfeuerwehr Brunsrode), Antje Jur (Jugendfeuerwehr Brunsrode), Ortsheimatpflegerin Regina Kämmerer und Monika Lühr, die stellvertretend für ihren Mann Hansi die Spende für die Altersabteilung der Feuerwehr entgegennimmt.

Foto: Dirk Fochler

matpflegerin Regina Kämmerer übergeben.

Weitere 100 Euro wollen die Dorfflohmarkt-Organisatoren für

die Klein Brunsroder Senioren aufwenden. „Von den älteren Einwohnern erhalten wir immer Kuchenspenden und andere Unter-

stützung. Nun werden sie eingeladen und sollen einen schönen Nachmittag verbringen“, informierte Ebel.

Zum ersten Klein Brunsroder Dorfflohmarkt zogen die Organisatoren ein überaus positives Fazit. „Die Resonanz hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Bedanken möchten wir uns bei den Helfern und den Kuchenspendern“, erklärte Iris Rubach.

Eine Wiederholung der Aktion, an der sich in diesem Jahr 42 Haushalte beteiligt hatten, soll es geben. „Aber nicht im nächsten Jahr. Wir halten einen längeren Abstand zwischen den Aktionen für sinnvoll“, berichtete Eckhard Rubach. Im kommenden Jahr soll es dann aber wieder ein Dorffest geben.

Sturm reißt Gerüst an Mühle um

Wendhausen Auch die Rinne ist beschädigt.

Auch an der Windmühle Wendhausen hat der Gewittersturm am Sonntagabend Schäden verursacht. „Das ganze Gerüst hat sich verschoben und ist teilweise aus den Verankerungen gerissen“, erklärt Angelika Geschke, Vorsitzende des Mühlenfördervereins.

Zudem wurde ein Teil der Regenrinne im Bereich der Kappe der Windmühle beschädigt. Ob das Gerüst nun komplett ab- und wieder neu aufgebaut werden müsse, sei bislang noch unklar.

Der Verein warte zunächst auf den Gerüstbauer, von dessen Einschätzung der weitere Werdegang abhängt. Darüber hinaus sind zwei Flügel umgefallen, die auf dem Vorplatz gelagert waren. In welchem Umfang hier ein Schaden vorliege, sei ebenfalls noch unklar.

Seit November 2014 laufen erneute Sanierungsarbeiten an der Windmühle. Ein Schleimpilz- und Hausschwammbefall hatten dem Denkmal zugesetzt. Bei der Windmühle handelt es sich um die Sonderform eines Erdholländers mit fünf Flügeln. Sie wurde 1837 nach dem sogenannten „Englischen System“ unter Verwendung englischer Mühlenbauteile errichtet. Die Berliner Verlegerbrüder Eduard und Carl Vieweg hatten die alte Gutsmühle gekauft und zu einer Papiermühle umbauen lassen. Als Ersatz errichteten sie für die Bauern der Umgebung eine neue Getreidemühle. Die technisch interessierten Brüder hatten sich in England neben den Neuerungen der Papierherstellung auch mit verschiedenen Maschinen- und Mühlenbauern ausgetauscht.

Hier werden Sie kostenlos informiert!

Helmstedt. Für die Abonnenten der gedruckten Zeitung und für E-Paper-Abonnenten gibt es jetzt kostenlos das mobile Plus – unsere mobilen Internetseiten, auf denen Sie aktuelle Nachrichten auf Ihrem Smartphone lesen können. Für die Anmeldung benötigen Sie zwei Angaben:

1. Ihre Kundennummer, die Sie auf Ihrer Bankabbuchung für das Abonnement oder Ihrer Rechnung oder Ihrer Abo-Bestätigung finden. Auch auf Ihrer Payper-Card steht die Kundennummer – direkt über Ihrem Namen.

2. Die Postleitzahl Ihres Wohnortes.

Scannen Sie nebenstehenden QR-Code oder rufen Sie über den Browser Ihres Smartphones folgende Adresse auf: mplus.helmstedter-nachrichten.de Dann tippen Sie oben rechts auf „Login“ und geben die erforderlichen Daten ein – und fertig!

Wer die Kundennummer nicht zur Hand hat: Wir helfen gern unter der Telefonnummer 0800/077 11 88 99 oder per E-Mail an online-service@bzv.de

Informationen über weitere Online-Angebote finden Sie unter: www.helmstedter-nachrichten.de/onlinepass

